

Protokoll zur Görli Parkratssitzung

am 8. Mai 2019, 18-20 Uhr

Moderation	Florian Fleischmann	
Protokoll	Nadja Berseck	
Anwesend	Parkratsmitglieder	Abdelkarim Assaf Anna Bernegg Anna E. Younes Fatma Biyikli Florian Fleischmann Kristin Soldner Lorenz Rollhäuser Martin Storck Nadja Berseck
	Gäste	Vertreter*innen TAZ, Obstbaumwiese und Bantabaa
	Bezirk	Hr. Weißbrich – Leiter SGA Cengiz Demirci – Parkmanager

1. Presse zu Sperrzonen Dealer Görli

- Keine Aussage heute vom SGA
- Aussage der abgestimmten Presseerklärung: Eindämmung der Drogendealer notwendig, BA entwickelt auf Grundlage des Handlungskonzepts eigene Lösungen, doch BA ist nicht zuständig für Bekämpfung Kriminalität
- Parkmanager: keine ernsthafte Lösung der Drogenproblematik vom PR in den letzten Jahren, hat spontan reagiert in Bezug auf die Linien
- Statement seitens des PR zu dem Thema wichtig (Verantwortlich: Lorenz)

2. Weiteres Vorgehen Haus 2

- Zusammenarbeit BA-PR bei der Werkstatt sehr fruchtbar
- Desaströser Zustand des Haus 2, ohne Kernsanierung, keine Nutzung
- Notbremse ziehen, Presseerklärung wird vorbereitet vom SGA
- Vorschlag BA: Jury wird einberufen und Ausschreibung wird so weit wie möglich vorbereitet, sobald Termin/Finanzierung für Baumaßnahmen feststehen, wird der Ausschreibungsprozess fortgeführt
- Wichtig ist, dass bisherige Ergebnisse nicht vergessen werden und der Faden vom Workshop wieder aufgenommen wird
- Presseerklärung kommt in den nächsten Tagen raus → Parkrat kommuniziert auch zu der Situation (Verantwortlich: Wer steckt am besten im Thema???)
- Termin für nächste Jurysitzung über Hr. Sanow, Cengiz fragt noch einmal nach

Offene Fragen:

- Gibt es genügend Finanzierungsmittel? Sanierungsmittel waren da, aber kein Geld für Kernsanierung, Gesamtbaubudget liegt bei 4 Mio. im Bezirk

- Wie gehen wir mit der 1. Etage um? Wird sie überhaupt mit ausgeschrieben? Reaktion vom Bezirk erbeten
- Wird in Erwägung gezogen private Partner mit ins Boot zu holen? Das würde der ursprünglichen Ausschreibung widersprechen → Klärung im Rahmen der, diese Diskussion brauchen wir jetzt noch nicht führen
- Können Elemente zukünftiger Nutzung (z.B. Toiletten) bei der Kernsanierung schon mit einbezogen werden? – Zeithorizont jetzt schon nutzen und mit potenziellen Betreibern reden
- Gibt es die Möglichkeit der Zwischennutzung?

3. Hunderauslauf

- es ist nicht offiziell geöffnet „Soft Opening“, Presse weiß noch nicht davon, Termin für Presse wird noch koordiniert
- Wie findet die Kommunikation an Hundehalter statt? Parkmgt. wird mit Flyern kommunizieren, Hundeverein bereits kontaktiert
- Provisorium in der Kuhle wird zurückgenommen, es gab viele Beschwerden
- Warum keine Schilder im Park zum Umgang mit Hunden?
- Diskussion zum Umgang mit Hunden (z.B. Hundeführerschein und andere Themen waren mit Kuhle Köter Kreuzberg abgesprochen und nicht eingehalten)

4. Zusammenarbeit Bezirk-PR

- Es gibt in der Satzung Mitbestimmungs- bzw. Einbeziehungsrechte vom PR durch den Bezirk (Paragraph 11) – Zusammenspiel/Kommunikation funktioniert jedoch in vielen Teilen nicht
- Wie kriegen wir das ehrenamtliche Gremium integriert in behördliche Prozesse? – Versuch einer kooperativen Zusammenarbeit
- BA kann nicht in jedem Fall PR informieren, PR ist kein Personalrat, manchmal gibt es kurzfristige Entscheidungen bzw. operative Restriktionen; solange Aktivitäten im Rahmen des Handlungskonzepts sind, fühlt sich Bezirk nicht verpflichtet den PR zu informieren
- Zusammenarbeit mit Parkmanager schwierig, es gibt keine systematische Informationsweitergabe, jedoch meint Parkmanager, dass er selbst häufig in Entscheidungsprozesse nicht eingebunden ist und operative Restriktionen vorherrschen
- es gibt langfristige Themen, die man kommunizieren kann (z.B. Baumaßnahmen der Gruppe F)
- Zusammenarbeit BA und PR nach Aufsicht BA sollte 3 Kriterien entsprechen:
 - a) Rücken stärken für Menschen, die täglich handeln (Parkmanager)
 - b) Kommunikation auf Augenhöhe
 - c) PR soll Verantwortung übernehmen und sich klar Positionieren
- Vorschlag für weitere Vorgehensweise: gibt Haltungsarbeit zu leisten, ein gemeinsames Verständnis vom Verhältnis zwischen Bezirk-PR als Spezifizierung der Satzung formulieren, definieren was regelmäßige Information und Mitbestimmung verlangt →

AG (Martin, Florian, Anna und Nadja) arbeiten gemeinsam mit BA Text aus, Treffen im Bezirksamt, in 2 Wochen (Verantwortlich Nadja zur Terminvereinbarung)

5. Aktueller Stand Bolzplatz

- Organisation eines Fußballfestes – in diesem Rahmen werden die Leute informiert über die Umgestaltung des Bolzplatzes
- Gerade werden Kosten für Umgestaltung berechnet
- Plakate im Kiez und Presseerklärung

6. Austritt von Anna-Esther Younes aus Parkrat

- Viele einzelne Beispiele haben zur Austrittsentscheidung geführt, insbesondere die interne Kommunikation (z.T. chauvinistisch, respektlos, wenig partizipativ, intransparent)
- PR nimmt sich selbst zu ernst, was Kommunikation unter einander sowie mit PM und Bezirksamt erschwert
- Haltung von einigen Mitgliedern im Park ist häufig auf Kampf aus, spricht mit viel entitlement und ständigem „Recht haben“, was die Kommunikation und den Umgang untereinander erheblich erschwert
- In einem Ehrenamt möchte sie keinen Umgang wie diesen pflegen
- Sitzung mit der Polizei war „unterirdisch“ auf vielen unterschiedlichen Ebenen. Kritik Anna: „Diskurs ging schnell von „den Drogendealern“ hin zu “den Schwarzen“. Zusammen mit dem Bedürfnis die „Drogenproblematik“ weghaben zu wollen, vermischen sich hier viele Themen, die letztlich dazu führt illegalisierte Menschen zu verdrängen – ob so intendiert oder nicht ist eine andere Frage. Anna schlug bereits damals einen Workshop mit KOP und/oder ReachOut vor damit der PR auf einen Stand kommt und danach eine Stellungnahme zu racial profiling zu machen.
- Bei wichtigen Themen wie Drogenproblematik und Hundeauslauf, wo konkret Vorschläge kamen und auch Handlungen folgten, wurden diese nicht wahrgenommen, bzw. torpediert. Persönliche Angriffe, die die Kompetenz und Arbeit einschränken, sobald sie nicht mehr dem entsprechen, was einige Mitglieder für wichtig und richtig halten.
- Auch andere Parkratsmitglieder haben Austrittsgedanken, fühlen sich nicht gehört, PR muss diese Bedenken ernst nehmen und Lösung finden

7. Racial Profiling, Umgang mit Polizei

- Ehemaliges PR-Mitglied wurde Opfer von Racial Profiling im Park, wurde von Polizei geschlagen, seine Papiere und Geld wurden ihm weggenommen, Papiere musste er aufwendig von der Ausländerbehörde zurückholen
- PR muss sich zu diesem Thema positionieren
- Keine Opfer auf Bühne stellen, sondern eher Experten zu dem Thema

- Kontaktaufnahme mit Reach Out/COP (NGOs zum Thema Racial Profiling) – Wie können wir mit dem heiklen Thema umgehen (Vielleicht Workshop für PR?) (Verantwortlich: Lorenz und Nadja)

8. Obstbaumwiese

- Hat Manpower, braucht Material/Finanzierung für Bewässerung
- Ray ist dazu im Austausch mit den Leuten der Obstbaumwiese

9. Nächste Sitzung am 22.05.2019

- Moderation: ###
- Vorbereitung der Tagesordnung: ###